



Vorstand

Offener Brief an
Herrn
Ralf Wengorsch
31275 Lehrte- Steinwedel

Lehrte, im Januar 2012

Ihr Mandat im Ortsrat der Ortschaft Steinwedel

Sehr geehrter Herr Wengorsch,

der Vorstand der Abteilung Steinwedel im Ortsverein Lehrte der SPD fordert Sie auf, als Mitglied des Orsrates der Ortschaft Steinwedel zurückzutreten.

Die SPD Steinwedel steht seit Jahrzehnten für eine Ortsratspolitik, die zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger des Dorfes den überparteilichen Konsens anstrebt. Dennoch sehen wir im Moment keine andere Möglichkeit, als diese Forderung zu erheben. Unsere Forderung begründet sich mit Ihrem Verhalten gegenüber dem Ortsratsmitglied Frau Sabine Rösler am Tag nach der konstituierenden Sitzung des Orsrates Steinwedel.

Frau Rösler, die bereits bei der Kommunalwahl 2006 als parteilose Kandidatin auf der Liste der SPD für den Ortsrat kandidiert hatte, und seit Juli 2009 Mitglied der SPD ist, wurde bei der Kommunalwahl 2011 mit 238 Stimmen der Steinwedeler Bürgerinnen und Bürger in den Ortsrat gewählt. In der konstituierenden Ortsratssitzung am 10.11.2011 wurde Frau Rösler zur stellvertretenden Ortsbürgermeisterin gewählt.

Beruflich verfolgte Frau Rösler, wie Vielen in unserer Ortschaft durch den ersten Infobrief des Orsrates bereits bekannt war, die Absicht, gemeinsam mit einer Geschäftspartnerin in dem Ihnen gehörenden Haus, Lehrte- Steinwedel, Dorfstr. 34, ein Café zu eröffnen. Hierzu hatten sie am 12.05.2011 einen Mietvertrag mit Ihnen abgeschlossen. Dieses Projekt ist im Dorf auf große Zustimmung gestoßen.

In einer dem Vorstand der SPD Steinwedel vorliegenden schriftlichen Erklärung von Frau Rösler vom 11.12.2011, die sie bei einem Rechtsanwalt hinterlegt hat, schildert Frau Rösler die Ereignisse am Tag nach der konstituierenden Ortsratssitzung, dem 11.11.2011, wie folgt:

Am Morgen des 11.11.2011 haben Sie Frau Rösler angerufen und um ein Vieraugen-Gespräch zur weiteren Entwicklung des Café- Projektes gebeten. Im Verlauf dieses Gespräches haben Sie, Herr Wengorsch, Frau Rösler aufgefordert, ihre Beteiligung an dem Projekt aufzugeben. Sie wollten nicht, dass Frau Rösler als SPD- Ortsratsmitglied das Cafe führt, denn damit würde die SPD mit dem Café in Verbindung gebracht werden. Dies sei nicht mit Ihrem Interesse in Einklang zu bringen, die Wahrnehmung der CDU in Steinwedel zu erhöhen. Angeblich hatten Sie bei den ersten Planungsgesprächen 2010 keine Kenntnis davon, dass Frau Rösler der SPD angehört.

Auf die konkrete Nachfrage von Frau Rösler, was passieren müsste, damit sie das Cafe als Geschäftsführerin eröffnen könne, erklärten Sie, dass eine Weiterführung des Café- Projekts durch Frau Rösler nur unter der Bedingung möglich sei, dass Frau Rösler aus der SPD austrete, von ihrem politischen Amt und aus dem Ortsrat zurücktrete und überdies die Kontakte zu SPD-Mitgliedern aufgäbe.



Der geschlossene Mietvertrag, der eine Kündigungsmöglichkeit für beide Vertragsparteien nach Ablauf eines Jahres nach Eröffnung des Cafés vorsah, ist durch einen Aufhebungsvertrag vom 30.11.2011 aufgelöst worden. Zur Begründung ist dort angegeben, dass die Auflösung zu Stande gekommen sei durch die Ankündigung des Vermieters, den Mietvertrag über den im Vertrag vereinbarten Termin (1 Jahr nach Eröffnung des Cafés) hinaus nicht verlängern zu wollen.

Frau Rösler hat der Vertragsauflösung zugestimmt, da sie eine Kündigung des Vermieters schon nach einem Jahr mit Blick auf die getätigten Investitionen für die Café- Einrichtung aus wirtschaftlichen Gründen nicht riskieren wollte. Vor allem aber war sie nicht bereit, auf Ihren wirtschaftlichen Druck hin aus der SPD auszutreten, als gewähltes Mitglied des Ortsrates und als stellvertretende Ortsbürgermeisterin zurückzutreten, und sich darüber hinaus eine quasi Kontaktsperre zu den SPD- Mitgliedern auferlegen zu lassen.

Die SPD Steinwedel hat große Hochachtung vor dieser Entscheidung! Sabine Rösler hat ihren Lebens-Traum, den sie über Jahre mit hohem persönlichen und finanziellen Engagement verfolgt hat, auf Ihr Betreiben hin aufgeben müssen, weil sie ihre grundgesetzlich verankerten Rechte auf die Mitgliedschaft in einer Partei, auf ein politisches Engagement und die Übernahme eines öffentlichen Amtes nicht aufgeben wollte.

Die SPD Steinwedel kritisiert ausdrücklich nicht, dass Sie Rechte aus privatrechtlichen Verträgen ausüben.

Verwerflich und definitiv nicht hinnehmbar ist aus unserer Sicht jedoch, dass Sie, Herr Wengorsch, als gewähltes Mitglied im Ortsrat Steinwedel und als Ratsherr der Stadt Lehrte, ein gewähltes Mitglied des Ortsrates Steinwedel durch Ausübung wirtschaftlichen Druckes zur Aufgabe des Mandates und des Amtes drängen wollten und damit in unzulässiger Weise den durch die Kommunalwahl geäußerten Willen der Steinwedeler Bürgerinnen und Bürger aus eigenen, parteipolitisch motivierten Gründen hintertreiben wollten.

Sehr geehrter Herr Wengorsch, Ihre Handlungsweise zeugt von einem fragwürdigen Demokratieverständnis und widerspricht aus unserer Sicht wesentlichen moralischen und gesellschaftspolitischen Prinzipien. Ihr Verhalten hat uns fassungslos und wütend gemacht. Aus unserer Sicht mangelt es Ihnen an der für einen Bürgervertreter unerlässlichen Qualifikation. Für eine zukünftige politische Arbeit zum Wohle der Bevölkerung fehlt jegliches Vertrauen.

Wir fordern Sie auf, Ihren Platz im Ortsrat Steinwedel frei zu geben!

Mit freundlicher Empfehlung

Uwe Mohler
- Vorsitzender -
Zum Braken 24
31275 Lehrte